

Volksmacht

für Schlesien und Bosen.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Herausgeber: Geschäftshaus Nr. 1208. Postfach-Adresse Breslau Nr. 5852.

Herausgeber: Redaktion Nr. 1211. Postfach-Adresse Breslau Nr. 5852.

Nr. 201

Breslau, Sonnabend, den 6. September 1919.

80. Jahrgang.

Rundgebungen in Prag.

Herunter mit den Obstpreisen!

Die Selbsthilfe der Breslauer Verbraucher beginnt schon zu wirken! Auch heute Sonnabend früh hatten sich auf dem gut besetzten Markte große Trupps von Arbeitern eingefunden, die den Verkauf überwachten. Viele der Großhändler hatten sich unter diesem Eindruck und in Erinnerung der gestrigen Vorkommnisse von selbst entschlossen, das Pfund Obst mit 40 bis 60 Pfennig zu verkaufen. Wo man trotzdem weiter wuchern wollte, wurde kurzer Prozess gemacht und die Ware zwangsweise an Konsumenten und Kleinhändler zu billigen Preisen abgegeben.

Straßenhändler und Händler haben danach keinen Grund mehr, 1,20 Mt. und mehr für Birnen, Pflaumen und Äpfel zu nehmen. Sie laufen jetzt billiger ein und das Publikum muß jetzt an jedem Stande den Ruf erheben:

Herunter mit den Obstpreisen! und: Keine Obst für unser gutes Geld!

Eine Warnung freilich müssen wir im Anschluß an die Ereignisse ins Publikum rufen: Laßt nicht Spinduben und Wünderer sich in diesen Handel mischen. Wenn ein solcher erwischt wird, der verdient seinen Lohn!

Überhaupt: Sobald der Zweck erreicht ist, sollen weitere Eingriffe unterbleiben.

Falsche Gerüchte.

Eine Anzahl liberaler Zeitungen glaubt aus dem Abbruch einer Kompromißverhandlung zwischen Sozialdemokraten und Demokraten in Sachen schließen zu sollen, daß dort und im Reiche eine Einigung zwischen Mehrheitssozialisten und Unabhängigen im Gange sei, was zur Übernahme der Regierung durch diese beiden Parteien führen würde. Ein Blick in die unabhängige „Leipziger Volkszeitung“, die überhaupt nur noch von dem niedrigsten Geschimpf auf die Personen der alten Sozialdemokratie lebt, müßte die Propheten schon eines besseren belehren. Obwohl wir Anhänger einer gemeinschaftlichen Aktion der Arbeiterklasse sind, müssen auch wir betonen, daß die Voraussetzung einer solchen Einigung die Ablehnung der Rätepolitik und das Bekenntnis zur Demokratie, zur Unterordnung unter den Mehrheitswillen durch die Unabhängigen, sein müßte. Und so weit sind die Unabhängigen noch nicht, die Auseinandersetzung unter ihnen ist erst im Gange. Wenn die Geister, die zur Gewalttätigkeit trachten, sich von den alten Sozialdemokraten getrennt haben werden, dann läßt sich über ein gemeinsames Arbeiten reden. Vorher würde es nur neuen Zwist gebären. Und in die gemeinsame Arbeit müßten — eben wegen des demokratischen Mehrheitsprinzips — auch weitere Parteien einbezogen werden.

Heraus aus Aurland!

Breslau, 6. September. Im Reichsabinett wurde erneut die Lage in Aurland besprochen. Das Ergebnis der Erörterungen ist folgendes:

Es bleibt bei dem Beschluß betreffend die schleunige Rückführung Aurlands. Den Dörfern können andere Zusicherungen als den Soldaten der Reichswehr nicht gemacht werden. Die von den Truppen im Baltikum angeforderten Forderungen sind zum größten Teil unerfüllbar. Von Offizieren wie Mannschaften ist unabdingbar Gehorsam gegenüber den Befehlen der Reichsregierung zu fordern. Das Beharren in Auflehnung würde ein Abbruch der Verbindung, was heißt die Sperrung der Bahnung und Bespaltung zur Folge haben. Somit präzisistische Verabreichung der Schulbigen.

Das ist die einzige Haltung, die in die Lage die deutsche Reichswehr einnehmen kann.

Demonstration in Prag.

Prag, 5. September. In Prag kam es zu einer Rundgebung. Eine ziemlich unbekannte Frauenorganisation, die sich hussitische Frauen nennen, hatte Flugblätter herausgegeben, die zu einem Meeting auf Freitag um 8 Uhr morgens auf dem Altstädter Platz aufforderten, als Rundgebung gegen den Wucher, gegen das Oesterreichertum in den Behörden und in der Armee und für Einlösung des angeblich „in der Burg gefangenen Väterchens Masaryk“ als wirklichen und mächtigen Präsidenten. Zu diesem Meeting fanden sich 10.000 Personen, darunter besonders viele Soldaten und Legionäre ein und sprachen mehrere Frauen gegen die andauernde Teuerung, gegen das noch jetzt andauernde Oesterreichische Regime und wandten sich auch fertig gegen die Regierung. Es wurde sodann eine Resolution angenommen, die verlangt, daß die leitenden Stellen in der Republik einzig und allein mit Juristen und Regionären zu besetzen seien, daß die Regierung nachdrücklich die tschechischen Interessen im Oesterreichischen Gebiet wahren und daß Präsident Masaryk vollständig alle Rechte haben soll, wie der Präsident von Frankreich und in den Vereinigten Staaten. Nach Schluß der Versammlung zog ein Teil der Versammelten in die Burg, wo eine Abordnung die gefasste Resolution überreichte. Die Abordnung wurde auch vom Präsidenten Masaryk empfangen, der sich in scharfer Weise gegen die Demonstration ausgesprochen haben soll. Das Organ der sozialdemokratischen Partei teilte nachmittags in einer Sonderausgabe mit, daß hinter den anonymen Einberufern der Versammlung die Führer des konservativen und „verfassungsstreuen“ Großgrundbesitzes sich verbergen und daß die Demonstration im Grunde reaktionären Ursprungs sei. Nachmittags und im Laufe des Abends herrschte in Prag vollständige Ruhe.

Die Heimkehr der Gefangenen.

Breslau, 5. September. Das Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz teilt mit: Nach Erkundigungen, welche die schweizerische Gefangenschaft in Paris eingezogen hat, sollen die in englischer und amerikanischer Hand befindlichen Kriegsgefangenen unverzüglich heimgeschafft werden. Dagegen wird die Heimkehr der in französischer Hand befindlichen Kriegsgefangenen erst nach Ratifizierung des Friedensvertrages zur Ausführung kommen. Die Zivilinternierten in Frankreich werden sofort freigegeben.

Breslau, 5. September. Die französische Regierung hat die eisenbahnen für die Kriegsgefangenentransporte nach Deutschland gesperrt. Die Transporte werden daher nur über die pfälzischen Eisenbahnen erfolgen. Wie der französische Befehlshaber der Rheinpfalz verkündet und ab Mitte September täglich wenigstens 800 Eisenbahnwagen der Pfalz für die Gefangenentransporte zu stellen.

An die Transporte der aus englischer und amerikanischer Gefangenschaft kommenden werden sich die in französischer Befehlshand befindlichen wohl bald anschließen, da bis dahin der Frieden ratifiziert sein dürfte.

Abtragung der Schuld.

Breslau, 6. September. Nach dem Tageblatt erklärte der Vizepräsident des Deutschen Reichsbank, Dr. von Glasenapp, dem Berliner Vertreter des Amsterdamer Handelsblatts gegenüber u. a.: Deutschland hat für keinen Willen gezeigt, die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen. Trotzdem erwarten wir, daß die Gegner allmählich das zu weitgehende ihrer Forderungen einstellen werden. Einen Staatsbankrott müssen und werden wir um jeden Preis verhindern. Alle verantwortlichen Personen sind sich darüber einig, daß ein deutscher Staatsbankrott einen Volksbankrott bedeuten würde und unabsehbare Verwirrung, Hunger und Elend mit sich bringen müßte. Da aber der schmerzliche Schuldposten des Deutschen Reiches die Finanzen der Kriegsanleihe hat, so ist es klar, daß die Lage erheblich besser wird, sobald mit Hilfe der Vermögensabgabe ein wichtiger Teil dieser Schuld abgetragen wird.

So ist's recht!

Breslau, 5. September. Das Mitglied der Bundesleitung des Republikanischen Führerbundes, Major Lange, das vor kurzem durch die Brandenburgische Reichswehrbrigade wegen seiner Mitgliedschaft zum R. F. - O. gemahrgelagt wurde, von der Medienburgischen Regierung zum Leiter der gesamten Sicherheits-Polizei des Freistaates berufen worden.

Auch anderwärts wird man sich in gleicher Weise gegen Übergriffe der Herren Monarchisten zu wehren wissen.

Der Münchener Geiselmord.

München, 4. September. Am vierten Verhandlungstage wurde die Vernehmung der Angeklagten zu Ende geführt. Es kam dabei zur Sprache, daß der sogenannte „engere Ausschuß“ der roten Räteregierung, der aus etwa 20 Mitgliedern, darunter Axelrod, Levine-Rissen, Ledien und einem gewissen Dietrich bestand, und dem ferner etwa 10 Schwabinger „Damen“ angehörten, während der Lage der Geiselerziehung aus dem Wittelsbacher Palais in das Gymnasium übergesiedelt ist. Es kam keinem Zweifel unterliegen, daß sämtliche Mitglieder dieses Regierungsausschusses Kenntnis von den Vorgängen im Kultbold-Gymnasium und von der Geiselerziehung gehabt haben. Nach den Aussagen der Angeklagten steht bereits fest, daß zum mindesten die Führer des Ausschusses die Geiseln im Geiseller Haus hatten, Klagen derselben über ihre unwürdige Unterbringung entgegenzunehmen und erwiderten: „Sie sind ja ohnehin erledigt.“ Auch bei der Vernehmung der beiden Susaren, die zuerst erschossen wurden, sind Ledien, Levine-Rissen und Axelrod, sowie einige der Frauenzimmer dabei gewesen. Letztere haben sogar, als der Hauptangeklagte Seidl die Gefangenen zu dem Geständnis preßte, daß sie bei der Einordnung Viehknachts und Rosa Luxemburgs mitgewirkt hätten, höhnisch gelacht. Ledien hat damals erklärt, man solle doch keine langen Geschichten mit den beiden machen, worauf

die Unglücklichen ohne Verweigerung in den Keller geführt wurden. Der dritte Kommandant des Kultbold-Gymnasiums, ein gewisser Pflüger, erklart während der Vernehmung der beiden Susaren einen Nervenschoc und mußte ins Lazarett gebracht werden, so daß dem Selbstmörder Hausmann und Seidl die alleinige Verantwortung für alles übrige zufällt. Die Entlohnung der Mannschaften an dem Mordtage durch Seidl hatte infolgedessen ein interessantes Nachspiel, als die Auszahlung fast durchwegs in falschen Franzsmarkscheinen erfolgte. Ueber die immer noch ungelärten Vorgänge vor der Erziehung in Bezug auf die Verteilung ergibt das Schlußverhör der Angeklagten, daß der gefallene Kommandant Falhofer kurz vorher eine vertrauliche Unterredung mit Seidl und Hausmann hatte. Hierauf besah Seidl Seidl in einer geschlossenen Versammlung im Kultbold-Gymnasium. Bald darauf erschien ein Bote, der Seidl einen versiegelten Brief übergab. Seidl öffnete das Cover und sagte zu seinem Untergebenen: „So, jetzt haben wir es auch schriftlich.“ Dann ist Falhofer hinzugekommen und hat eine lange Wortschwaun von der angeblichen Niederlegung von Mitgliedern der Roten Armee bei Dachau erzählt und erklärt, jetzt müßten die gefangenen Geiseln daran glauben. Er hat auch zu Seidl gesagt: „Such dir die Leute aus.“ Ein Mitglied des Soldatenrats fügte hinzu: „Ja, und zwar die feinsten.“ Inzwischen wurde Seidl von den Mannschaften um die Löhrung bestrahlt.

Er erklärte jedoch, er habe sich nach der Erziehung der Geiseln aus. Ledien, Axelrod, Levine-Rissen und ihre „Damen“ gingen dann in das Zimmer des Ausschusses, von dessen Fenstern aus später einige Weiber, verquält lächelnd, der Hinrichtung zusahen. Eine von ihnen rief: „Mein Alter ist auch dabei. Schaut nur, wie er schreit!“

Belebung der Wirtschaft.

Breslau, 6. September. Nach der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ ist das Ergebnis der Leipziger Messe sehr günstig. Infolge des Eingreifens der Rundschau aus bisher feindlichen Staaten wurden die frühesten geschäftlichen Verbindungen wieder angeknüpft. Einkäufer aus Nordamerika und England erteilten effektive Aufträge, während die Franzosen in der Hauptsache sich zu unterrichten suchten und die Erteilung von Aufträgen durch den Besuch der Fabrikplätze in Aussicht stellten. Die Amerikaner machten großen Bedarf, namentlich in Porzellan, Getreide. Auch Südamerika, Italien, Spanien und Polen waren unter den Einkäufern vertreten. Das die Beteiligung der Inlandhandelschaft an der Messe anlangt, so war sie auf dem Laub der Wirtschaftsgang gestimmt, wohl in der Erwartung des baldigen Abbruchs der Spanne.

Sozialdemokratischer Parteitag in Böhmen.

Ein schmerzlicher Abschied. Der Grenzpaß zwischen dem Reich und dem tschechischen Imperialisimus, der Mittelband vorführt, die Freiheit der Böller zu Boden tritt und nur vom Nach- und Profitstandpunkte aus Länder durch bunte Pfähle zerstückt und verteilt, feiert Triumphe. Er vernichtet die Freiheit mit brutaler Gewalt und raubt ihnen Willensfreiheit und das ureigenste Recht auf Selbstbestimmung. Das erleben in gegenwärtiger Stunde besonders schmerzlich unsere Brüder in Deutsch-Oesterreich. Der tschechische Imperialismus hat deutsche Gebiete mit den Waffen erobert und hat seine Herrschaft über sie gewaltsam aufrecht. Da gilt es nun, sich dem bitteren Zwange lösen, für die Sozialdemokraten Deutsch-Oesterreichs eine schmerzlichen Abschied zu nehmen von Ihren Brüdern in den eroberten Gebieten. Die Delegierten der deutschen Sozialdemokratie Böhmens, Mährens, Schlesiens und der Slowakei haben sich in Lepitz auf einem Parteitag zusammengefunden, um eine neue Partei zu gründen: Die tschechische Sozialdemokratie der tschechoslowakischen Republik. Die Trennung fällt schwer. Drei Millionen Deutsche, und mehr als ein Drittel der deutsch-Oesterreichischen Sozialdemokratie fallen der tschechischen Fremdherrschaft anheim. Seit Jahrzehnten hat man in treuer Gemeinschaft gekämpft, Freund und Leid geteilt, und man reißt eine willkürliche, tschechische Staatsgrenze diese Gemeinschaft tschechoslowakischer Sozialdemokraten ab. Die deutsche Sozialdemokratie in den tschechoslowakischen Staaten wird durch die Trennung ein schweres Schicksal erleiden. Man begribt den Schmerz, begribt die Enttäuschung und begribt die, wenn der deutsch-tschechische Landeshaupmann-Stellvertreter Seliger in der Eröffnungsrede des Leipziger Parteitages betonte, daß die deutsche Sozialdemokratie auch in der neuen tschechoslowakischen Republik geschlossen und ein für die Selbstverwaltung und Selbstregierung der Böller unter dem Sozialismus kämpfen werden.

Friedrich Adler von der Wiener Parteileitung sprach sich im gleichen Sinne aus. Der Parteitag erfüllte den Zweck seiner Einberufung und beschloß einstimmig und debattelos die Errichtung der deutschen sozialdemokratischen Arbeiterpartei in tschechoslowakischen Staaten. Die unauflösbliche Gemeinschaft mit den Arbeitern des deutschen Volkes und der ganzen Welt, die durch keine imperialistische Welt und Gewalt zu zerbrechen ist, kam in der Resolution zum Ausdruck. Genosse Kreibitz-Reichstein referierte sodann über das Parteiprogramm und erklärte die demokratische Republik allein für den geeigneten Kampfboden des Proletariats.

Der Kampf, den unsere Genossen in der tschechoslowakischen Republik führen werden, wird kein leichter, aber auch kein aussichtsloser sein. Nicht allein, daß das Deutsche innerhalb der tschechoslowakischen Bundesgenossen finden wird, denn auch die Slowaken selbst, die Magyaren, Polen, Ukrainer kämpfen sich gegen den tschechischen Imperialismus auf sein härtester Bundesgenosse wird die Entwidlung der Massenbewegung im Innern der tschechischen Nation sein.

Die tschechoslowakische hat eine bedeutendere Industrie als das arme Deutsch-Oesterreich, eine Industrie, die außerordentlich entwicklungsfähig ist und rasch wachsen wird. So wird dort einst der Tag kommen, an dem das Proletariat um die Macht kämpfen wird, das deutsche und das tschechische gemeinsam.

Kommunist Wähle über die U. S. P.

Der Kommunistenführer Kühle, der früher Reichstagsabgeordneter für Bismarck, veröffentlicht in der „Aktion“ einen Aufruf, in dem er die Schuld am Abbruch des Schindlerfriedens von Versailles der U. S. P. zuschreibt. Er nennt ihn darum den „U. S. P.-Frieden“. Die Wirkung dieses Friedens kennzeichnet Otto Kühle in folgender Weise:

„Das Volk geht langsam, aber unaufhaltsam zugrunde. Das Ende ist ein dumpfes Dahinsinken in hoffnungsloser Sklaverei. Man sagt nicht, daß dies Schwarzmalerei sei. Auch Griechenland, Serbien und Rumänien sind zugrunde gegangen, sie waren größer als Deutschland. Das sind die Resultate, die sich aus dem U. S. P.- und dem U. S. P.-Frieden ergaben. Und wenn es der U. S. P. und dem U. S. P.-Frieden ist, die Unabhängigen werden sich das Zeugnis aus der Feder eines ihrer kommunistischen Mitglieder nicht hinter den Spiegel stecken. Da nicht angenommen ist, daß die unabhängigen Blätter ihren Lesern von dem tschechischen Krieg Kenntnis geben, wollen sie wenigstens die wahren Umstände

Neue Gesetze.

Berlin, 6. September. Das Reichsministerium des Innern ist jetzt mit der Vorbereitung eines neuen Entwurfs neuer Reichsgesetze beschäftigt...

Das wichtigste ist das Reichswahlgesetz, das nach den Artikel 22 und 23 der Verfassung ausgearbeitet werden muß.

Des Weiteren wird ein Gesetzesentwurf über den Staatsbürgerlichkeitsgesetz vorbereitet. Das Reichswahlgesetz ist der neuen Verfassung anzupassen...

Ein Gesetz über das Einseitigen der bewaffneten Macht im Falle von Krisen und Unruhen nach Artikel 48 der Verfassung ist in Verbindung mit dem Reichsminister des Innern...

Des Weiteren werden Gesetze vorbereitet über die Schand- und Schandliteratur, den Jugendschutz bei öffentlichen Schaustellungen...

Im Reichsministerium des Innern wird unter Leitung des Unterstaatssekretärs Schulz eine besondere Kommissionsabteilung eingerichtet...

Dank der Befreiten.

Berlin, 6. September. Dem Reichspräsidenten Genossen Oberst ist als Antwort auf ein Begrüßungsgramm von den dieser Tage aus Serbien heimgekehrten Kriegsgesangenen nachstehende Rundgebung zugegangen:

Nach unendlich langer schmachtvoller Zeit stehen wir deutsche Kriegsgefangenen aus Serbien wieder deutsche Erde und haben wieder heimatliche Erde unter den Füßen.

Nachwehen des Putzsches.

Karlsruhe, 5. September. Der letzte der im Zusammenhang mit den Vorgängen in Ludwigshafen in der vergangenen Woche Verhafteten...

Die Vorgänge haben aber leider noch ein zweites Opfer gefordert. In der letzten Nacht ist in einem Kranenbau in Ludwigshafen des Postkassiers...

Die Reform der Ehe.

Von Dr. Berner.

Die Revolution hat in leuchtenden Buchstaben das Wort Freiheit auf ihre Fahnen geschrieben. In wenigen Tagen brach der alte Militärstaat zusammen...

Der Krieg hat tausende Ehen gerührt, und doch hat der Staat nicht das Geringste getan, um durch rasche Lösung solcher Ehen eine Befreiung des Staatsorganismus herbeizuführen.

Nach allgemein menschlicher Anschauung soll eine wirkliche Ehe auf Liebe und Vertrauen gegründet sein. Der Staat kann mit demartigen Gesetzen nicht umgehen.

Meine Nachrichten.

Frühverlängerung für Deutscher. Der Oberste Rat hat die Frist für die Annahme oder Ablehnung des deutsch-österreichischen Friedensvertrages um zwei Tage bis zum 9. September verlängert.

Wälder Staatsangehörige überreichen dem französischen Militär-Oberbefehlshaber eine Denkschrift, in der sie sich für die Unabhängigkeit der Pfalz aussprechen...

Die Verlesung. Besizers von Borden Oberreichte in Versailles eine Note, die eine Rechtfertigung des Admirals von Reuter bei der Verlesung der deutschen Flotte in Capa Flotz bezog.

Kein Frieden. Das Friedensangebot der Entente-Regierung an England ist von der englischen Regierung mit Rücksicht auf ihre Verpflichtungen gegenüber der Entente zurückgewiesen worden.

Das Jahresgehalt der französischen Abgeordneten soll nach vor Sessionsschluss aus Leuzensgründen auf 15 000 Francs erhöht werden.

In Bremerhaven sind drei englische Handelsdampfer mit Lebensmitteln für Deutschland und das Ascho-Slowakei eingetroffen. Die Ware sei von der deutschen Regierung in Gold bezahlt worden.

Die Einigung der drei sozialistischen Parteien in Nürnberg wird von den Kommunisten bemerkt. Auch die Sozialisten haben erklärt, daß sie der Demokratie treu bleiben.

Blind geworden. Die Revolver Zeitung 'Wahrheit' erlitt am 2. d. M. durch einen Unfall einen schweren Schaden, der die Blindheit zur Folge hatte.

Breslau (Land) - Neumarkt.

Vertraute Ruhhalter.

Der Stellensbesitzer Richard Schmidt in Herrnhut, Kreis Breslau, wurde vom Schöffengericht in Breslau wegen Mißhandlung an zwei Wochen Gefängnis verurteilt.

Eine empfindliche Strafe, nämlich 6 Monate Gefängnis, erlitten die Stellensbesitzer Hermann Förster, Paul Rödel, Emil Winkler, Gustav Paul, Wilhelm Paul, Emil Schädel, Oswald Fröhlich...

Nosenhal. Ein Verein für Frauenheimbau. Eine am 2. d. M. zusammengetretene Vertrauensmännerkonferenz beschloß sich mit der Gründung vorgenannten Vereins.

Obwohl. Frauenversammlung. Ueber die Frau im neuen Deutschland sprach hier Genossin Franz.

Die Frau im neuen Deutschland sprach hier Genossin Franz. In leicht verständlicher Art setzte sie ihren Ausführungen den Unterschied in der Stellung der Frau unter dem alten und dem heutigen Regime auseinander.

Brand zu machen, insbesondere dafür zu sorgen, daß bei allen zu erwartenden Wahlen das Wahlmännchen ein anderes wird, schloß sie ihren mit Beifall aufgenommenen Vortrag.

Schlesien und Posen.

Zur Wohnungsnot.

Aus der Provinz erhalten wir folgende Mitteilung:

Täglich spricht und schreibt man über die Wohnungsnot, denn täglich findet sich ein Anlaß, sich mit diesem Uebelstand zu beschäftigen. Doch durch das Reden wird die Not nicht kleiner.

Es ist nicht nur notwendig, daß nur immer von Fall zu Fall Wohnungen besorgt werden; es müssen auch Wohnungen für Jugendliche bereit stehen. Nebenfalls ist es in kleinen Städten heute unverantwortlich, wenn die Wohnungen nicht ausreichen.

Der Wiederaufbau des ober-schlesischen Wirtschaftslebens.

Breslau, 5. September. (W. L. W.) Die Pressestelle des Reichs- und Staatskommissariats für Schlesien und Posen teilt mit:

Einige neue Besprechungen sind am nächsten Montag in Aktionis stattfinden und den dort von beiden Parteien genehmigten Beschluß sodann veröffentlicht werden.

Rein Gebietsaustausch in Oberschlesien.

Berlin, 6. September. (W. L. W.) Nach Mitteilungen aus Oberschlesien sollen, wie wir berichtet haben, wieder Bestrebungen im Gange sein, welche darauf gerichtet sind, den oberen Teil des Kreisgebietes abzutrennen und dafür Gebietsstücke des Kreisgebietes, welche im Friedensvertrag bei den Parteien ein gemeinsames Einvernehmen über die Teile des gemeinsamen Vorgehens.

Landwirte liefern Brotgetreide.

Der schlesische Landmann erachtet um Aufhebung bestehender Feilen: Die Brotgetreideversorgung ist wegen der verspäteten Ernte nur noch für kurze Zeit vorzusorgen.

Die Schwierigkeiten (Rohstoffversorgung, Wassermangel usw.) sind bekannt. In der Baderwirtschaft sind Erleichterungen angebracht.

Wir erwarten auf das Bestimmteste, daß jeder nationaldenkende schlesische Landwirt die Schwierigkeiten überwinden und dem dringenden Rufe folgen werden.

Bezirkskonferenz der Arbeiter-Jugend-Bereine.

Am Sonntag, den 21. September, findet im Breslauer Jugendheim, Margaretenstraße 17 (Gemeindekassenhaus, 2. Portal, 4. Stadt), eine Bezirkskonferenz der Arbeiter-Jugend-Bereine statt.

Lehrmeisterbücherei

die Nummer 40 Pfg. Zu beziehen Volksrecht-Buchhandlung Zeiß Punktal- oder Garaf's Permempha - Augengläser

über sein als eine der vielen Vermutungen, bei denen der eine oder beide Teile die 'heilige' Ehe als ein glänzendes Geschäft ansehen. Die Eingebung des Vertrages macht er so leicht wie möglich; aber der Lösung legt er tausend Hindernisse entgegen.

folgerichtig nach sich: 'Die Frage der Kindererziehung, die eventuelle Versorgung und Unterhaltung der Frau sind schwerwiegende juristische Fragen, die nicht ohne weiteres gelöst werden können.'

Freilich hat die Sozialdemokratie als ihre Parole ausgegeben, daß die Ehe zu einer privaten Einrichtung umzuwandeln sei; und sie hat, getreu ihrem Programm, folgende Forderung in der Nationalversammlung vorgebracht.

find, daß eine Fortführung der Ehe als eine schwere Last empfunden wird.

Um von vornherein allen Auswüchsen zu steuern, müßte dieser vor einem Notar zu Protokoll gegebene Antrag nach einem gerichtlichen Wiederholwerden, ein Vorschlag, den Ehen Rev veröffentlicht und voll und ganz begründet hat.

Nur bei dieser Erweiterung des Gesetzesparagrafen ist eine Befreiung des ganzen Staates möglich, und die Moral, die in den Kriegsjahren unter den außerordentlichen Verhältnissen gelitten hat, würde wieder zu Ehren kommen.

Die Revolution will überall den Staat aus der Welt schaffen; es wird nicht sein, was es ist, der menschlichen Lebensweise, und die Revolution will, daß sie schnell abhandelt, um den Staat zu zerstören, aus dem Ehen zu befreien, in dem sie sich vielleicht schon seit Jahren befinden.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 6. September.

Sozialdemokratischer Verein.

Unsere Bezirksversammlungen finden...

- List of district meetings with addresses and dates.

Vortragsthema in allen Versammlungen ist: Die Ursachen und Folgen des Lebensmittelwunders.

Redner sind die Genossinnen und Genossen: Albert, Peter, Eduard, Burgund, Dorf, Dindas, Friedländer, Gerlich, Günther, Harb, Jahn, Hoffmann, Jannotta, Krause, Rosig, Mader, Meise, Otto, Pilsch, Richter, Seppel, Schimke, Schreiberwund, Seibold, Todus, Wiese, Winger, Wagner-Römmich, Wislich, Wolf, Ziegler.

Genossinnen und Genossen! Die wichtige, dringende Tagesordnung erfordert das Erscheinen aller Parteimitglieder. Deshalb ersucht lebhaft um den Besuch der Versammlungen.

Der Vorstand.

Die Obstpreise herunter!

Man hatte, nach den gestrigen Vorfällen, eigentlich erwartet, daß der Frühmarkt heute weniger beachtet sein würde. Aber man war angenehm enttäuscht. Wagen an Wagen waren aufgefahren und die Preise bewegten sich schon bei einigen Händlern in erträglichen Grenzen.

Obstpreise herunter! Gelegenlich kam es hierbei zu erregten Szenen zwischen Händlern und Konsumenten und behauerlicher Weise ging es auch ohne kleinere Diebstähle nicht ab. Die einzelnen Obststände wurden durch Polizeimannschaften und Sicherheitstruppen umstellt und das Obst durchweg mit 60-70 Pf. das Pfund verkauft.

Ein besonderes Augenmerk, die Reinigung konnte man auf dem heutigen Frühmarkt oft hören, werden nunmehr die Käufer mit vollem Recht auf die fliegenden Händler und die Wäbnel richten müssen. Trotz der nunmehr heruntergegangenen Obstpreise blüht der Wucher auf der Straße und in den Kleinverkaufsstellen lustig weiter.

so oft an dieser Stelle die Wucherer und Wollensänger zu wahren.

Aber das Volk muß sich auch selber helfen, indem es ganz konsequent darauf achtet, nur gute Ware zu kaufen, selbst wenn diese teurer ist. Die schlechte Ware muß den Erzeuger aus dem Halle weiben.

Eine Eierballade.

Es ist nicht sein sollte, konnte man heute morgen auf dem Märkten beobachten. Dort stand ein mit Eiern und Körben beladener Wagen der einer Unternehmung bringend bedürftig schien. Als diese durch einige Männer festgestellt, wurden große Mengen Weisflüsse sowie ein großer Korb Eier an das Tageslicht befördert.

Auch in den Markthallen.

Die Zwangsverkäufe von Obst und Gemüse, die gestern morgen auf dem Frühmarkt ihren Anfang nahmen und heute morgen ihre Fortsetzung fanden, haben ganz naturgemäß auch auf beide Markthallen übergegriffen.

In der Markthalle auf dem Ritterplatz zeigte sich im wesentlichen dasselbe Bild. In früher Morgenstunde erschienen Vertreter des Arbeiterlandes und setzten die bekannten hohen Obstpreise herunter.

In der Markthalle auf dem Ritterplatz zeigte sich im wesentlichen dasselbe Bild. In früher Morgenstunde erschienen Vertreter des Arbeiterlandes und setzten die bekannten hohen Obstpreise herunter.

Zu den heutigen Vorkommnissen auf dem Frühmarkt berichtet uns ein Gewisse und Augenzeuge noch folgendes: Ich darf mir wohl als Sachmann ein Urteil erlauben.

Zu den heutigen Vorkommnissen auf dem Frühmarkt berichtet uns ein Gewisse und Augenzeuge noch folgendes: Ich darf mir wohl als Sachmann ein Urteil erlauben.

größten Schwierigkeiten verbunden. So sah ich beispielsweise einen Genossen vom D... 116, der im Besitz des Handlars die Birnen des Pfund zu 70 Pfennig in oberster Qualität abgab.

Zu den gestrigen Vorgängen auf dem Frühmarkt kann die gesamte bürgerliche Presse Breslauer nur schlecht ihre Freude unterdrücken, daß endlich einmal dem schamlosen Wucher ernsthaft auf den Leib gerückt wurde.

Wahrscheinlich wurde die bürgerliche Presse aber, wenn sie schreibt, daß es gestern zu schmerzlichen Ausschreitungen kam. Das war nicht der Fall, es kam, wie wir gestern schon berichteten, nur zu einer Schlägerei zwischen zwei Händlern.

Nachdem der Hauptweg erreicht und den Händlern ein warnendes Beispiel gegeben ist, empfehlen wir die Zwangsverkäufe, ehe sich unlautere Elemente ihrer bemächtigen, einzustellen und abzuwarten, ob Erzeuger, Groß- und Kleinhandlung genügend befehrt sind.

Rückkehr schlesischer Gefangener in die Heimat.

Am Donnerstag traf der erste geschlossene Transport aus Ostpreußen stammender Kriegsgefangener in Breslau ein, von den Angehörigen und einer großen mehr oder minder an diesem freudigen Ereignis innerlich interessierten Menge Breslauer Bürger mit lautem Jubel empfangen.

Die Lohnfestsetzung für die Hausanwärter.

Hierzu schreibt uns der Magistrat: Die neue Hausanwärterordnung für Breslau enthält keine festen Lohnsätze. Die Lohnverhältnisse waren bisher noch zu unauflagelichen, um schon jetzt feste Lohnklassen zu schaffen.

Es besteht also vollkommen Lohnfreiheit außerhalb dieser hier angegebenen Sätze. Außerdem bestimmt die Ordnung, daß die Versicherungsbeiträge künftig nach den gesetzlichen Anteilen zu tragen sind.

Was gibt's in der kommenden Woche an Lebensmitteln?

Nach den bekannten Brot, Margarine- und Fleischmengen werden abgegeben:

- List of food items and quantities for the coming week.

Für die Gallofen!

Die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion hat in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, bei der städtischen Kohlenkommission für die Einführung von Vorkugelmärkten für die Haushalte ohne Gas und Elektrizität zu wirken.

Lohnbewegung der Bauarbeiter.

Der Deutsche Bauarbeiterverband, Bezirksverband Breslau, hielt am Freitag abend eine außerordentliche Mitglieder-Versammlung in der „Wilhelmshof“ ab, in der Kollege Kötter den Bericht gab über das Ergebnis der Verhandlungen bezüglich einer Lohnzulage.

Die Bauarbeiterschaft von Breslau hatte in einer Versammlung zu der Leuerungszulage Stellung genommen und beschlossen, eine solche von einem Mark pro Stunde zu fordern.

Es wurde eine Entschließung angenommen, in der es heißt, daß die von den Unternehmen angebotene Zulage den gegenwärtigen Leuerungszulagen in keiner Weise entspricht.

Entlassungsanträge für Kriegsdienstverweigerer.

Wie vom Reichswehrministerium bekannt gegeben wird, haben Kriegsdienstverweigerer auch beim Anspruch auf den Entlassungsantrag, wenn ihnen bei Nachuntersuchung die Rechte wieder entzogen worden ist.

Abend sprach Genosse Rechtsanwalt Dr. B... in der „Wilhelmshof“ sei hier noch einmal darauf hingewiesen, diesmal darf niemand fehlen.

Der sozialdemokratische Wahlverein schreibt was...

Die in der gesamten Breslauer Presse zum...

Theater, Variete usw.

Stadt-Theater. Sonnabend 7 Uhr: Der Freischütz...

Der Verein der Breslauer Feuerwehr-Mannschaften...

Neulich, auch die...

Im Anschluß hierzu sprach Vizepräsident...

Städtisches Schulmuseum, Paradiesstraße 25/27...

Berechtigte Entlassung. Der beim Kommandantengericht...

Rechtlicher Garten. Morgen Sonntag billiger Eintrittspreis...

Einem Kaffee- und Lieberabend veranstaltet am Sonntag...

Vorbereitungs-Kursus. Am 11. d. Mts. beginnt im Kongresshaus...

Wannher in Breslau, Wilmannsstraße 6, Zimmerhaus I...

Militärfeier für die Landwirtschaft. Der Reichskommissar...

Die Eigenheim-Bewegung und den Ausbau des Kleingartenwesens...

Su dem Unfall auf der Stadtbahn in Grünau...

Selbstmord durch Gas. Die auf der Hildebrandstraße...

Witwenvereine. Die Witwenvereine in Grünau...

nungen an der Festschrift des Clausewitz...

Wohnungsübernahme. Am 1. August haben im Haus...

Zu der Diebstahl. In der Nacht zum 3. September...

Schlesien und Posen.

Landeshut. Sozialdemokratische Stadträte...

Bunzlau. 1000 Mark Belohnung. Am 23. August...

Castel O.-S. Nord. Der frühere Gemeindevorsteher...

Wid. Bergmanns Tod. Auf der zur Rybnitz...

Pfänder-Auktion. Delius Hickmann...

Zahnersatz. mit und ohne Gumenplatte...

Hochzeitslieder! Heinz Norman...

Pelzwaren. nur eigene Anfertigung...

Rote Hirnsalbe. verbirgt sich. Heilung bei...

Möbel. Schlafzimmer Schränke Vertikows...

Vorsichtige Frauen. Verlag, 107, Poststr. 107...

Möbel. Goldermwaren kompl. Küchen...

Warten Sie nicht. H. Koch Telefon 4239...

Möbel. G. L. O. Westphal...

Bild-Vergrößerungen! nach Fotografien...

Heiratgesuche. Ein Herr, 34 Jahre, ev., wünscht...

Möbel. Große Auswahl in ganzen Ausstattungen...

Rauchers-reik! Ermögl. in wenigen Tagen...

Erneuerung schadhafter Trikot-Unterkleidung...

Das Erfurter Programm. In seinem grundlegenden Teil...

Volksfürsorge. Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherung...

Nach Eden oder nach Golgatha. Eine ernste Frage an Deutschlands Arbeiterschaft...

Trauer-Hüte. Velour-Hüte Zylinder-Hüte...

Das Erfurter Programm. In seinem grundlegenden Teil...

Salon-Uhr verkauft. Lehnauer, Wilmannsstr. 7.

Alle Bücher. auch Superlative, Sammelbände...

Schallplatten. auch Musik-Instrumente...

Alt. Kupfer, Blei, Messing, Zinn...

Abgespielte Grammophon-Platten...

Kaufe Ferngläser. Prisma, Schmalhorn...

Kaufe Gold, Silber u. edle Metalle...

Herren-Jahrad. m. Gummi zu verkaufen...

Herren-Jahrad. m. Gummi zu verkaufen...

Herren-Jahrad. m. Gummi zu verkaufen...

Herren-Jahrad. m. Gummi zu verkaufen...

Herren-Jahrad. m. Gummi zu verkaufen...



Billige Bücher!

Mehrere hundert Romane, Novellen, Erzählungen zum Ausschuchen Band 25

Marlitt-Romane

ungekürzter Ausgabe, 10 verschiedene Titel 19481 Jeder Band 1.25

Berühmte Lektüre: Quo vadis, Friedmann Bach, Die letzten Tage von Pompeji, Barfüßle, Lichtenstein, Ekkehard, Theodor Storm etc. Jeder Band zirka 200 Seiten stark broschiert 1.25

Textbücher für Wagner

Opern Band 45

Photographie

12 kleine Bilder, gut ausgeführt 75
6 Postkarten-Photographien, in sorgfältiger Ausführung 5

Söpfe

12580 große Auswahl, zu den billigsten Preisen, die keine anderen bieten. Jede Haararbeit wird bald und gut geleistet, bei C. Tappenberg, Neue Taschenstr. 20, hochpart. rechth.



Einfache Möbel

nach künstlerischen Entwürfen zu zeitgemäß billigen Preisen gegen bar oder erleichterte Zahlungsmesse

Albrechtstraße 39

Eingang Altbücherstraße, 1. Stock

Wiener Herren-Schneiderei

fertigt nach Maß elegant sitzende Herren-Garderobe. Übernimmt Waschen und Umarbeiten alter Kleider und Militärsachen unter Garantie guten Eises. Auswärtige Bestellung auch ohne Anprobe [17052] Max Steif, Trebnitzerstr. 10, I.

Billige Blusen Billige Röcke

19.75 29.50 39.75

Fesche Formen! Keine Ersatzstoffe!

Albert Gotthilf

Graupenstr. 2/4. Am Karlsplatz.

Achten Sie auf die genaue Adresse!

Gummi-Mäntel u. Schläuche
Schlauchreifen u. Drahtdecken
Jetzt prompt lieferbar zum billigsten Tagespreise.
Triumph - Express - Görike
Fahrräder mit In- und Auslande-Pneumatika.
Gebr. Fahrräder mit Gummi billigst.
Ein Posten Grammophone und Platten sehr preiswert.
Karbidlampen, Karbid.
Fahrradhaus A. P. Hagedorn, Dismarktstr. 28, Tel. 11495
Fachmänn. Rep.-Werkstatt. Streng reell. Billigste Preise.

Hoch-elegante Maß-Anzüge in Cutaway n. Jackettform Sportpaletots gestreifte Hosen fertig am Lager
F. Bilek, Breslau 6 Friedrich-Wilhelmstr. 105 I. Etage.
Bedienung durch erstklassig Fachleute
Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen
Wenden und Umarbeiten sorgfältigst.

Ring-Goldarbeiter
Seite 16/17 befindet sich mein Geschäftslokal, wo für wenig Geld
Damenhüte innerhalb 8 Tagen umgepresst werden.
Hutfabrik Martha Cohn
Am Rathaus 16/17, Goldarbeiterseite.

Fahrrad-Mäntel und Schläuche
deutsche Friedensqualität und prima Auslandsware
Fahrräder und sämtliches Zubehör
Karbidlampen und Karbid
Grammophone * Platten * Nadeln
Große Auswahl. Billige Preise.
Schmidt & Kanold
Breslau I, Bischofstr. 3.
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Breslaus billigstes Verkaufs- und Versandhaus
B. Suohantke, Ohlauerstr. 14
Unerreichte Auswahl in allen Abteilungen.
Kinderwagen
Promenadenwagen
Klappwagen
Korbmöbel
Kinderbettstellen, Leiter- u. Kastenwagen
Selbstfahrer, Kinderklappstühle, Ruhestühle
Jetzt bedeutend billiger.

Für Interessenten habe ich nach wie vor billige Wohnungseinrichtungen bestehend aus:
1 zweitür. Kleiderschrank,
1 " Vertiko,
1 Spiegel mit Konsole,
1 Eßtisch, 18814
4 moderne Stühle,
2 Betten m. Pat.-u. Aufl.-Matr.,
1 Diwan
für zus. 1800 Mk. abzugeben
Otto Brandt
Breslau I, Kirchstraße 19.

Wilhelm Nitschke Möbelfabrik mit Holzbearbeitung
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur
Anfertigung von kompletten Einrichtungen sowie Einzeilmöbel nach gegebenen und eigenen Entwürfen.
Wilhelm Nitschke, Möbelfabrikant Telefon Nr. 910.
Jetzt nur Mirschstraße 8-10, an der Uferstraße.

Einzelne Möbel u. ganze Einrichtungen
Schlafzimmer, Wohnzimmer
Speisezimmer, Herrenzimmer
gediegene Arbeit in allen Preislagen.
Neuzeitl. Küchen.
Haus für bürgerliche Wohnzimm.-Einrichtungen
Em. Fröhlich
Kupferschmiedestr. 12
18 jährige Garantie.

Ein Waggon preiswerte feuerfeste Koch-Geschirre, ebenso Einlege-Gläser in allen Größen empfohlen zu billigsten Preisen
Berthold Gensert,
Klosterstraße 42. 17993

Schicke Herrenkleidung
nach Maß erhalten Sie, wenn Sie Ihre alten Kleider wenden und umarbeiten. Telefon 1607. 19161
Militär-Mäntel!
werden bei uns in tadelloser Ausfertigung zu niedrigen Sportpaletots oder Uffier umgearbeitet. Billige Reparaturen binnen 8 Tagen. Auswärtige Aufträge werden prompt erledigt.
Jaschonek & Kleiner, Schneiderwerkstatt, Ernststr. 2.

Vieler Garnituren
Prima Polster für nur Mk. 5.85
Samthütchen
von Mk. 3.50 an
Kinder-Moden
Gartenstr. 53/55, Siebdruck.

la la Auslands-Gummireifen
Tausch wie Draht, auch Fahrräder, mit oder ohne Gummi, für Handler prompt lieferbar. 118071
Großhandlung von Lebinski
Breslau IX, Sanitstr. 27.

Wer Geld sparen will besichtige rechtzeitig seine Wintergarderobe.
Anzüge, Ulster u. Paletots
werden durch Waschen und Umarbeiten wie neu aussehend wieder herzustellen bei
L. Prager, Albrechtstraße 51, Fernsprecher 5185.
Reichhaltiges Lager von Stoffen für Maß-Anzüge von guten bis zu den besten Qualitäten.

Frauenhaare
kauft kg bis 30. — 200. — Garantie, extra groß, empfiehlt billig Rogal, Poststr. 2.
Kleinverkauf von: 1000
Cichorien und Gerstenkaffee
Karlstraße 8.
Vereinigtes Cichorienfabriken L.f. (A. P. C. Kallmeyer)

Händler, Wiederverkäufer, „Fliegende Holländer“ Männer, Frauen!
Ber 18366
Wäsche Schürzen Schnittwaren
gut, echt und zeitgemäß preiswert einkaufen will, gebe sofort seine Adresse zur Aufnahme der Verbindung unter
Wäsche- und Schürzenfabrik A. 151 Exp. b. Wolffstr. an. Offerte erfolgt sofort. Schon erster Versuch liefert weitere Zeug!

Leihhaus Lohausen
Friedenburgerplatz 7. — Telefon 12 389,
Schnelle Beleihung, diskret.
Brisanten, Gold und Silberwaren.
Sachen jeder Art.
Gelegenheitskäufe stets am Lager.

MOEBEL
vornehme Wohnungs-Einrichtungen streng solide Preise Besichtigung erbeten ca. 200 Muster-Zimmer
JOSEF HIRSCH
Breslau, jetzt Gartenstr. 42, Ecke Agnesstr

Nach Maß!
Aus Militärsachen, Stoffen jeder Art, gottraz. Garderobe und alten Zutatzen nach neuesten Modellen
Kostüme
Mäntel
Mantelkleider
Herrengarderobe
erstkl. Schneiderarbeit schnell, tadelloß und billig.
Nach aussen, ohne Probe.
W. Baumgarten
Ohlauerstr. 46 I
Telephon: Hans Gamm.

Jetzt ist zum Einkauf von Pelzwaren sowie für Reparaturen die beste Zeit
Breslauer Pelz- u. Hut-Bazar
Neue Graupenstr. 8 u. Wackplatz
(Friedr.-Wilhelmstr. 13)

Winterhüte
werden auf neueste Formen umgepresst
Breslauer Pelz- u. Hut-Bazar
Neue Graupenstr. 8 u. Wackplatz (Friedr.-Wilhelmstr. 13)

Rechts- und Detektivbüro
H. Kottke, Hollestraße 30
2. Jahr. Fachm., erteilt Rat, Hilfe u. Ankünfte. 16991

Spazierstöcke
Breslau

Anfichtskarten
billig!
100 Stummel-Postk. 6.00 Mk.
100 Stummel-Postk. 6.00 Mk.
100 Stummel-Postk. 6.00 Mk.
50 epte Stummel-Postk. 5.00 Mk.
Breslau, Breslau I, 75.

Pianos Flügel Harmoniums
Wiener & Fütter
Schmiedestraße 45.

Dem alten Grundsatz treu



bringen wir auch zur
neuen Herbstsaison
 das Solideste an Stoffen
 das Beste an Verarbeitung
 das Feinste an Formen
 und vor allem
 das Wohlfeilste an Preisen
 in eleganter Damen-, Herren-
 und Kinder-Bekleidung
Ausstellung der neuen Modelle
 in unseren Schaufenstern
 ab Sonntag, den 7. September

Hudolf Wipplinger

Abtauerstraße 8

Telefon: **Wartburg** Ohle Nr. 738 Ohle Nr. 738

Inh: Wilh. Stoya.
Konzert- und Gesellschaftshaus
 Gräbchenstraße 94a.

Vornehmstes Konzert- und Ball-Lokal
Sonntag, 7. September

Vornehmer Ball

Erstklassige Musik 1903
 Wiener Besetzung.

Schönemann

Lehrstrasse 45/47. Telefon Nr. 3262.
 Straßenbahnlinien 9, 15, 18, 22, 23.

Morgen Sonntag sowie jeden Mittwoch:
Vornehmes Tanzkränzchen

vollbesetztes erstklassiges Konzert-Orchester.
 Anerkannt elegantestes Parkett. 1903
 Anfang 3 Uhr.

Saal für Vereinstestlichkeiten frei.

Wintergarten

Bar
 Palais de Danse. 1902
Diele
 Reuschstrasse 51
 Niesold-Passage

**: Täglich :
 abends 7 Uhr**

Musik: Buschmann
 10 Künstler
 Tischbestellung
 Telefon 7941
 Wagen-Auffahrt direkt zum Portal.

Mentschel's Festsäle, Frankfurterstr. 117/119

Inh: H. Baudach.
Morgen Sonntag: Großer Tanz
 Jeden Donnerstag: Tanzkränzchen, Anf. 5 Uhr
 Sonnabend: Vereinskranzchen. 19:43
 Sonnabend, den 30. Aug., 6. Septbr. u. 20. Septbr.
 Saal für Vereine noch abzugeben.

Central-Ball-Saal

„Deutscher Kronprinz“ Weststr. 50/52
 Jeden Sonntag und Mittwoch: 19:20
Grosses Tanzkränzchen
 wozu ergebenst einladet Der Besitzer.
 Saal für Vereine u. Versammlungen zu vergeben.

Weide's Festsäle

Däpeltstrasse 2. 1904
 Heute Sonnabend:
Grosses Kränzchen
 Morgen Sonntag: Öffentlicher Tanz.

Henkner's Festsäle

Morgen Sonntag:
Großer Tanz in beiden Sälen.
 Dienstag, den 9. September: Gr. Tanzkränzchen
 1904 Anfang 3 Uhr.

Bergkeller Gr. Ball

Im Garten: **Konzert**
 Jeden Dienstag vornehmer Tanz. Anfang 4 Uhr.

Konzerthaus Volksgarten

Jeden Sonntag:
Gr. Tanzkränzchen
 1904
 Anfang 4 Uhr.
 Intimes Tanzkränzchen
 Anfang 8 Uhr. Minor Orchester. Parkett Tanz.

Saal der Gesellschaft d. Freunde d. Graden-
 Vorträge von

Dr. Siegfried Bernfeld-Wien
 9. September, 7 1/2 Uhr abends
Das jüdische Volk und seine Jugend.
 National-Jüdischer Jugendausichau, Breslau
 18. September, 7 1/2 Uhr abends
Jugend und Elternhaus.
 Prof. F. Freis Schulgenossenschaft, Orlitz, Breslau.
 Eintrittskarten je 1, 2, 50, 1, 10 u. 2, 50 Pf. in Der-
 selben bei Gebr. Wasmach und an der k.k. k. Hofbibliothek,
 sowie an der Abendkass.

Bürgerpark Kriegerin
 Inh: A. Neuberger
 Tel. 2608
 Morgen Sonntag:
Vornehmer Tanz
 Anfang 8 Uhr.

Festsaal Zum schwarzen Bär Frankfurterstr. 93
 Heute Sonntag
Großer öffentl. Tanz
 Anf. 8 Uhr
 Dr. Carl W. W. Wipplinger zu dirigieren. H. Wismar.

Wollins Fest-Säle
 Frankfurterstrasse 109/11. (19702)
Sonntag Großer öffentl. Tanz
 Anfang 8 Uhr
 Dr. Carl W. W. Wipplinger zu dirigieren.

Etabl. 2. Oderstrom Herstraße 47/48.
 Jeden Sonntag und Mittwoch:
Großer Tanz.

Zoologischer Garten.

Morgen Sonntag:
 Billiger Eintrittspreis
50 Pfg.
 Kinder unter 10 Jahren 25 Pfg.
 Von 9 1/2 Uhr
Konzert Leitung: 1903
 Kapellmeister Rüter.

Verkehrsbüro Barasch

Ist geöffnet:
Wochentags von 8-6 Uhr
Sonntags „11-1“
 Der Vorverkauf von Eintrittskarten für
 sämtliche Theater und Konzerte beginnt in unserem
 Verkehrsbüro bei Veröffentlichung des
 neuen Spielplans. (19580)

Kopf & Görche

Morgen Sonntag:
Gr. Konzert
 Leitung: Kapellmeister H. Malschinsky.
 1903
 in Saal:
Vornehmer Tanz.

Etabl. Wilhelmsburg

Morgen, wie jeden Sonntag:
Großes Tanzkränzchen

Brauerei F. W. Wiesner

Neumarkt 27
 empfiehlt seine altbewährten
Bier-Stuben
 in neuer Aufmachung. 19024

Carl Bräuer's Festsäle „Zur frohen Stunde“

Waldstrasse 22.
 Morgen Sonntag:
Großer öffentlicher Tanz
 Anfang 5 Uhr.
 Jeden Mittwoch: Großes Tanzkränzchen.

Eisen-Säle, Friedrich-Wilhelmstr. 32

Morgen Sonntag: [19054]
Tanzkränzchen.
 Anfang 8 Uhr.

Etablissement „Harmonie“

Gräbchenstraße 129/141. 19728
 Morgen Sonntag:
Tanz
 Es ladet ergebenst ein G. Pfisterer.

Flöter's Restaurant

Gräbchenstraße 256. - Telefon 1824.
 Morgen Sonntag:
Großer öffentl. Tanz.
 Es ladet ergebenst ein (19732) B. Flöter.

Gastwirtschaft „Zur Bierglode“

Waldstrasse 72. Alte Hofpöbelsstr.
 Großes Familienaal im Oberen. 3 große Gesellschaftsräume.
Sonnabend u. Sonntag: Zither-Konzert.
 Waldschlösschen mit Hofkapelle
 im schönen Park
 Gärten, Musikgarten und Sport.

„Waldschlösschen“, Tiergartenstr.

Hinter dem alten Bollhause. (19062)
 Morgen Sonntag:
Grosses Tanzkränzchen.